

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Christian Calderone (CDU)

Einstufung von Medien im Kontext der Extremismusprävention durch den Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen (AJSD)

Anfrage des Abgeordneten Christian Calderone (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 19.07.2026

Nach vorliegenden Informationen werden im Zusammenhang mit Schulungs- bzw. Informationsmaterialien und internen Leitfäden des Ambulanten Justizsozialdienstes Niedersachsen (AJSD) zur Thematik „Rechtsextremismus erkennen“ verschiedene Publikationen und Medien als „verdächtig“ aufgeführt. Dabei soll es sich auch um Zeitungen und Zeitschriften handeln, die dem konservativen bzw. politisch breit gefächerten rechten Spektrum zugeordnet werden.

1. Wie viele Personen sind derzeit im AJSD beschäftigt (bitte die Gesamtzahl nach einzelnen Standorten aufschlüsseln)?
2. Über wie viele Vollzeiteinheiten verfügt der AJSD (bitte die Anzahl nach einzelnen Standorten aufschlüsseln)?
3. Wie hoch ist der aktuelle Haushaltsansatz für den AJSD?
4. Wie hoch waren die Haushaltsansätze in den Jahren 2017 bis 2025?
5. Wie hat sich die Personal- und Mittelausstattung des AJSD in den letzten zehn Jahren entwickelt?
6. Welche Programme oder Schulungen zum Thema Extremismusprävention werden durch den AJSD durchgeführt oder unterstützt?
7. Welche Zielgruppen werden mit diesen Schulungs- oder Informationsangeboten (Leitfäden) angesprochen?
8. Existieren Leitfäden oder Materialien mit dem Titel oder Inhalt „Rechtsextremismus erkennen“ oder vergleichbare Schulungsunterlagen? Falls ja, welche, und wer hat diese Leitfäden oder Materialien wann erstellt oder in Auftrag gegeben?
9. Nach welchen wissenschaftlichen, rechtlichen oder fachlichen Kriterien erfolgt gegebenenfalls die Einordnung von Organisationen, Medien oder Publikationen als Indiz bzw. Anknüpfungspunkt für möglichen Rechtsextremismus?
10. Wer entscheidet gegebenenfalls über die Aufnahme oder Nennung konkreter Medien in solche Materialien?
11. Werden externe Expertinnen und Experten oder Institutionen gegebenenfalls bei der Erstellung solcher Materialien hinzugezogen? Wenn ja, welche?
12. Ist der Landesregierung bekannt, dass dem Vernehmen nach in etwaigen entsprechenden Materialien des AJSD Publikationen wie „Junge Freiheit“, „Preußische Allgemeine Zeitung“, „Deutsche Sprachwelt“ oder „Burschenschaftliche Blätter“ aufgeführt sein sollen?
13. Falls ja: In welchem Kontext und mit welcher konkreten Einordnung erfolgt die Nennung dieser Medien?
14. Falls ja: Hält die Landesregierung die Aufnahme der genannten Zeitungen und Zeitschriften als Indiz für Rechtsextremismus für geboten (bitte Antwort begründen)?

15. Welche Rolle spielen dabei gegebenenfalls Erkenntnisse des Verfassungsschutzes über die genannten Medien?
16. Wie wird gegebenenfalls sichergestellt, dass keine pauschale oder politisch einseitige Bewertung von Medien oder gesellschaftlichen Gruppen erfolgt?
17. Werden die Inhalte der Unterlagen des AJSD regelmäßig überprüft und evaluiert? Wenn ja, in welchen Abständen und durch wen?
18. Gab es in der Vergangenheit Beschwerden oder Kritik an etwaigen entsprechenden Schulungsmaterialien bzw. Leitfäden oder deren Inhalte? Wenn ja, welche, und wie wurde darauf reagiert?
19. In welchem Umfang (zeitlich und finanziell) werden Beschäftigte des AJSD zum Thema Extremismus geschult?
20. Gibt es ähnliche Bewertungen auch zu Publikationen, die der AJSD als linksextremistisch wahrnimmt? Falls ja, welche Publikationen werden dort genannt? Falls nein, warum nicht?
21. Gibt es ähnliche Bewertungen auch zu Publikationen, die der AJSD als islamistisch oder salafistisch wahrnimmt? Falls ja, welche Publikationen werden dort genannt? Falls nein, warum nicht?
22. Gibt es ähnliche Bewertungen auch zu Publikationen, die der AJSD als ausländerextremistisch wahrnimmt? Falls ja, welche Publikationen werden dort genannt? Falls nein, warum nicht?